



Presseinformation

Schwerte, 15. Oktober 2018

Mensch und Tier – Ein neues Verständnis und ein anderer Umgang?

Neuere Tierbeobachtungen und Forschungen haben erstaunliche Befähigungen von Tieren zu Tage gebracht. Man erkennt intelligentes Verhalten, erlerntes Sozialverhalten und Werkzeuggebrauch. Vieles deutet darauf hin, dass sie starke Gefühle, wie Schmerz und Daseinsfreude, Trauer und Zuneigung empfinden können. Die vermutete Grenze zwischen Mensch und Tier wird durchlässiger.

Was ändern die Erkenntnisse der Verhaltens- und Neurobiologie an unserem Verständnis von Tieren? Was unterscheidet uns dann noch von Tieren? Welchen gesellschaftspolitischen Einfluss haben diese auf aktuelle Grundfragen in den Spannungsfeldern der Landwirtschaft, der Tierhaltung, des Tier-, Natur- und Umweltschutzes?

Diese verschiedenen Positionen auch aus Projekten angewandter Forschung, Tierethik, Protestbewegung und Politik werden bei der Tagung, 19. bis 21. Oktober in Haus Villigst, ins Gespräch gebracht. Sie startet am Freitag um 19 Uhr mit dem Anthropologen und Primatologen Prof. Volker Sommer, University College London. Sein Thema: Der kultivierte Schimpanse.

Am Samstag um 19.30 Uhr liest Dr. Florian Werner im Rahmen einer öffentlichen Lesung aus seinem Buch: „Die Weisheit der Trottellumme: Was wir von Tieren lernen können“. Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Dr. Christian Schütz
02304 755 320
christian.schuetz@kircheundgesellschaft.de